

Am Born wurden Brücken der Freundschaft geschlagen

Über Tanz und Musik lernt man vieles über andere Völker kennen. Dies zeigte sich erneut auf der Interkulturellen Kinderveranstaltung unter dem Motto



Indonesische Tanzmädchen.

„Brücken der Freundschaft“ vor dem Kindermuseum am Osdorfer Born. Es tanzten und sangen Gruppen aus Indonesien, Albanien, Pakistan, der Türkei. Aber auch Tanzgruppen von Deutschen aus Russland, die indische Bollywoodtanzgruppe und deutsche Tanzgruppen trugen zur kulturellen Farbigkeit bei.

Dazwischen wurde in Lesungen Besinnliches und Humorvolles vorgetragen. Eine gute Beteiligung gab es auch beim Malwettbewerb. Kinder brachten hier in unterschiedlicher Weise zum Ausdruck, wie sie sich „Brücken der Freundschaft“ vorstellen. Es waren durchweg fröhliche, bunte und die Menschen zusammenführende Bilder. Breiter war da schon die Motiv-Palette der von Lehrern ausgestellten Kinderbilder. Schirmherrin der Veranstaltung war Alisha Kumar aus Indien. Sie besucht eine 7. Klasse der Geschwister-Scholl-Stadtteil-



„Schirmherrin“ Alisha Kumar: sie freute sich über das Fest der verschiedenen Kulturen.

schule. Sie findet es schön, dass sich so viele Kulturen zu einem Fest zusammenfinden. Auch in ihrer Klasse gibt es eine

erzählte über das Internationale Frauenfrühstück am Osdorfer Born. Hier kommen Frauen unterschiedlicher Kulturen einmal



Türkische Saz-Musik.

kulturellen Vielfalt. „Wir vertrauen uns gut“, sagte sie. Auf dem von ihr gemalten Brückenbild hat sie geschrieben: „Du solltest jeden so behandeln, wie er ist.“

Die Interkulturelle Veranstaltung wurde von einer Reihe von Einrichtungen mitgetragen, die Interessierten auch über ihre Anliegen und Ziele informierten. Die Ahmadiyya stellte sich als Gemeinschaft von Muslimen vor, die für Menschenrechte, gegen Gewalt, für Frieden und Freiheit eintreten. Saadet Savas

in der Woche zum Austausch, Tanz und Informationsgesprächen über wichtige Themen zusammen.

Veranstaltet wurde die Interkulturelle Kinderveranstaltung vom Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung e.V. Ziel des Vereins ist es, das Zusammenleben der verschiedenen Völker untereinander zu stützen, zu fördern, sowie den Aufbau freundschaftlicher Kontakte und Beziehungen zur deutschen Bevölkerung zu pflegen und zu vertiefen.

Luruper Nachrichten Nr 2011/24

15.6.11

Danke Herr Schlaack!